

Dell™ PowerVault™

Datenschutzlösung

Aktuelle Informationen



Anmerkungen, Hinweise und Vorsichtshinweise



ANMERKUNG: Eine ANMERKUNG macht auf wichtige Informationen aufmerksam, die die Arbeit mit dem Computer erleichtern.



HINWEIS: Ein HINWEIS warnt vor möglichen Beschädigungen der Hardware oder vor Datenverlust und zeigt auf, wie derartige Probleme vermieden werden können.



VORSICHT: Hiermit werden Sie auf eine potenziell gefährliche Situation hingewiesen, die zu **Sachschäden, Verletzungen oder zum Tod** führen könnte.

Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.

© 2007 Dell Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Nachdrucke jeglicher Art ohne die vorherige schriftliche Genehmigung von Dell Inc. sind strengstens untersagt.

In diesem Text verwendete Marken: *Dell*, das *DELL* Logo, *PowerEdge* und *PowerVault* sind Marken von Dell Inc.; *Microsoft*, *Windows* und *Windows Server* sind entweder Marken oder eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Alle anderen in dieser Dokumentation genannten Marken und Handelsbezeichnungen sind Eigentum der jeweiligen Hersteller und Firmen. Dell Inc. verzichtet auf alle Besitzrechte an Marken und Handelsbezeichnungen, die nicht ihr Eigentum sind.

November 2007 Rev. A00

Kritische Systeminformationen

Tabelle 1-1 führt bekannte Probleme mit der Dell™ PowerVault™ Datenschutzlösung auf.

Tabelle 1-1. Bekannte Probleme

Problem	Beschreibung	Vermeidung/Lösung
Das Replikat ist inkonsistent, wenn die erste Synchronisierung ausgeführt wird, während das erste Replikat erstellt wird. In der DPM-Konsole wird die folgende Meldung angezeigt: „Das Replikat auf <System> ist nicht mit der geschützten Datenquelle konsistent. Alle Schutzaktivitäten für die Datenquelle schlagen fehl, bis das Replikat mit Konsistenzprüfung synchronisiert wird. (ID: 3163)“	Da das erste Replikat noch erstellt wird, schlägt die erste Synchronisierung fehl. Deshalb schlagen auch alle nachfolgenden Synchronisierungen fehl, und das Replikat wird als inkonsistent gekennzeichnet.	Warten Sie, bis die erste Replikaterstellung abgeschlossen ist, und führen Sie dann eine Konsistenzprüfung aus.

Probleme bei Installation und Einrichtung

Tabelle 1-2 enthält Lösungsansätze für Probleme, die bei der Einrichtung und Konfiguration der Dell PowerVault Datenschutzlösung auftreten können.

Tabelle 1-2. Probleme bei Installation und Einrichtung

Problem	Beschreibung	Vermeidung/Lösung
Im Assistenten für die Konfiguration der Dell PowerVault Datenschutzlösung tritt ein Fehler auf.	Entweder wurde eine Vorbedingung nicht vollständig abgeschlossen, oder es ist ein kritischer Fehler aufgetreten.	Befolgen Sie die Anweisungen, die in der Fehlermeldung auf dem Bildschirm genannt werden, um das Problem zu beheben.

Tabelle 1-2. Probleme bei Installation und Einrichtung (Fortsetzung)

Problem	Beschreibung	Vermeidung/Lösung
Anweisungen auf den Wiederherstellungsmedien für Microsoft® Windows® Storage Server 2003 R2 mit SP2 sind möglicherweise nicht korrekt.	Die Wiederherstellungsmedien für Microsoft Windows Storage Server 2003 R2 mit SP2 fordern den Benutzer auf, das Betriebssystem von der Dell® PowerEdge® <i>Installation and Server Management</i> CD neu zu installieren.	Wenn Sie das Betriebssystem neu installieren müssen, verwenden Sie die „Systems Build and Update Utility“ -CD zusammen mit den Wiederherstellungsmedien für Windows Storage Server 2003 R2 mit SP2, die Sie mit dem System erhalten haben. Siehe <i>Dell PowerVault Data Protection Solution System Recovery Guide</i> (Systemwiederherstellungshandbuch).
Die 32-Bit-Version von KB940349 für Windows Server-Betriebssysteme ist nicht auf der Neuinstallations-DVD für <i>Microsoft System Center Data Protection Manager 2007</i> enthalten.	Auf allen geschützten Servern muss KB940349 installiert werden wie im Abschnitt zum Installieren erforderlicher Software für geschützte System im <i>PowerVault Data Protection Solution Quick Start Guide</i> (PowerVault Datenschutzlösung Schnellstart-Handbuch) beschrieben. Auf der Neuinstallations-DVD für <i>Microsoft System Center Data Protection Manager 2007</i> ist die 64-Bit-Version von KB940349 im Verzeichnis <code>\prereqs</code> enthalten wie für die Neuinstallation von DPM 2007 auf dem DPM 2007-System erforderlich. Die 32-Bit-Version von KB940349 ist auf der Neuinstallations-DVD nicht enthalten.	Wenn Sie die 32-Bit-Version von KB940349 benötigen, besuchen Sie die Website www.support.microsoft.com . Geben Sie 940349 in das Feld Search Support (KB) ein, und klicken Sie auf Enter . Klicken Sie auf den Artikel „Availability of a Volume Shadow Copy Service (VSS) update“ (Verfügbarkeit von VSS-Updates). Laden Sie im Bereich „Update Information“ des Artikels KB940349 unter der Überschrift Windows Server 2003 for x86-based Systems herunter.

TL2000- und TL4000-Bandlaufwerke - Treiberinstallation

Verwenden Sie das folgende Verfahren für alle TL2000- und TL4000-Bandlaufwerke in der *PowerVault Datenschutzlösung - Supportmatrix*, für die eine Installation der nativen Betriebssystem-Gerätetreiber erforderlich ist. Installieren Sie zuerst die Bandbibliothek- und Bandlaufwerk-Software wie in den Installationsanweisungen dieser Geräte beschrieben. Führen Sie dann die nachstehend aufgeführten Schritte aus, um den Gerätetreiber des Bandlaufwerks durch den mit dem Betriebssystem bereitgestellten Gerätetreiber zu ersetzen.



ANMERKUNG: Achten Sie darauf, dass Sie nur den Gerätetreiber für das Bandlaufwerk und nicht den Gerätetreiber für den Bandwechsler ersetzen.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den nativen Betriebssystem-Gerätetreiber zu installieren:

- 1 Zeigen Sie die Systemeigenschaften an, indem Sie auf **Start > Systemsteuerung > System** klicken.
- 2 Klicken Sie auf der Registerkarte **Hardware** auf **Geräte-Manager**.
- 3 Suchen Sie in der Baumstrukturansicht im **Geräte-Manager** das Bandgerät, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf, und wählen Sie **Treiber aktualisieren...**
- 4 Wählen Sie unter „Soll eine Verbindung mit Windows Update hergestellt werden, um nach Software zu suchen?“ die Option **Nein, diesmal nicht**.
- 5 Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
- 6 Wählen Sie unter der Frage „Wie möchten Sie vorgehen?“ die Option **Software von einer Liste oder bestimmten Quelle installieren (für fortgeschrittene Benutzer)**.
- 7 Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.
- 8 Wählen Sie im Dialogfeld **Wählen Sie die Such- und Installationsoptionen** die Option **Nicht suchen, sondern den zu installierenden Treiber selbst wählen**.
- 9 Klicken Sie auf **Weiter**, um fortzufahren.

- 10 Wählen Sie im Dialogfeld **Wählen Sie den für diese Hardware zu installierenden Gerätetreiber** den Hersteller **LTO** und das Modell **LTO Tape** (LTO Bandlaufwerk). Wenn der Warnhinweis „Es wird nicht empfohlen, diesen Gerätetreiber zu installieren, da nicht bestätigt werden kann, dass er mit den vorhandenen Hardwarekomponenten kompatibel ist“ angezeigt wird, klicken Sie auf **Ja**, um den Treiber für das LTO-Bandlaufwerk zu installieren.
- 11 Klicken Sie auf **Weiter**, um die Treiberinstallation abzuschließen.

Probleme mit der Verwaltung

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zu Problemen, die die Überwachung und Verwaltung des Systems betreffen.

DPM 2007 und Bandreinigung

DPM (Data Protection Management) 2007 hat bei bestimmten Bandgeräten Probleme mit der Verwaltung von Bandkassetten und Reinigungsfunktionen. Mögliche Nebeneffekte hierbei sind die fehlgeschlagene Inventarisierung des Bandgeräts und die Nichtausführbarkeit eines Bandreinigungsvorgangs. Nachstehend sind die bevorzugten Methoden zur Durchführung einer Bandreinigung genannt:

Für Autoloader und Bandbibliotheken

- 1 **Automatische Reinigung** – Verwenden Sie die Steuerung der Tape-Automation oder RMU (Remote Management Utility), um die automatische Reinigungsfunktion zu konfigurieren.
- 2 **Manuelle Reinigung** – Verwenden Sie die Steuerung der Tape-Automation oder RMU (Remote Management Utility), um Reinigungsvorgänge einzuleiten.
- 3 Es können zwar beide Verfahren verwendet werden, Dell empfiehlt jedoch die automatische Reinigung, da das Bandsystem hierbei ohne Eingreifen des Benutzers gereinigt wird. Informationen zur Konfiguration der automatischen Reinigungsfunktion und anderen Bandreinigungsvorgängen finden Sie im *Benutzerhandbuch* der Tape-Automation.

Für eigenständige Bandlaufwerke

Legen Sie die Reinigungskassette ein wie in den Anleitungen im *Benutzerhandbuch* des Bandgeräts beschrieben.

DPM 2007 und Bandgerätestatus

Bestimmte Statuswarnungen, zum Beispiel das Erkennen einer abgelaufenen Bandreinigungskassette, werden von DPM 2007 nicht erkannt. Nachstehend finden Sie einige alternative Möglichkeiten, um den Status von Bandgeräten zu überwachen.

Alle Bandgeräte

Bandgeräte verfügen über LED-Anzeigen (zum Beispiel 110T) und/oder LCD-Anzeigen (zum Beispiel TL2000/TL4000), die Informationen über den Zustand des Bandgeräts und/oder die jeweiligen Fehlercodes bieten. Informationen zur Bedeutung der Fehlercodes und zu erforderlichen Maßnahmen finden Sie im *Hardware-Benutzerhandbuch* des Bandgeräts.

Autoloader und Bandbibliotheken

Zusätzlich zu den bereits genannten Fehlermeldungen verfügen Autoloader und Bibliotheken wie TL2000/TL4000 über das Dienstprogramm RMU (Remote Management Utility). Mit diesem webgestützten Konfigurationsprogramm können Sie das Gerät konfigurieren und überwachen. Das Programm RMU ist über einen Webbrowser zugänglich und bietet Informationen zum Zustand des Geräts. Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im *Hardware-Benutzerhandbuch* des Autoloaders bzw. der Bandbibliothek.

DPM 2007-Inventarisierung von eigenständigen Bandlaufwerken

DPM 2007 zeigt für eigenständige und PowerVault 114T-Bandlaufwerke nicht den Medientyp (zum Beispiel, LTO-2, LTO-3) an. Wenn Medien in das Laufwerk eingelegt werden, zeigt DPM 2007 den Laufwerkstatus als „aktiv“ an. Andernfalls zeigt DPM 2007 den Laufwerkstatus als „frei“ an.

